

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

Dienstag, den 25. Jänner 1881.

(459-1) **Kundmachung.** Nr. 878.  
Der nach § 388 der St. P. O. vom 23ten Mai 1873 von den zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten für die Vollstreckung des Strafurtheiles zu leistende Ersatz wird für das Jahr 1881 per Kopf und Tag festgesetzt wie folgt: bei den Gerichtshöfen in Krain auf 30 kr. l. l. Bezirksgerichte im Sprengel des l. l. Landesgerichtes Laibach auf 50 1/2 fr. und im Sprengel des l. l. Kreisgerichtes Rudolfswert auf 50 fr. Graz, am 18. Jänner 1880.  
Vom l. l. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(455-2) **Kundmachung.** Nr. 59.  
Bei der l. l. Finanzprocuratur in Laibach ist eine Secretärstelle in der achten Rangklasse zu besetzen.  
Bewerber um diese oder um eine eventuell in Erledigung kommende Adjunctenstelle in der neunten Rangklasse haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntnis der beiden Landessprachen binnen vier Wochen im Dienstwege bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.  
Präsidium der l. l. Finanzdirection in Krain.

(452-2) **Bezirks-Hebammenstellen.** Nr. 668.  
In den Ortschaften Präwalb und Pruschnje ist je eine Bezirks-Hebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 35 Gulden zu besetzen. Darauf reflectierende Gesuche sind bis Ende Februar l. J. hieramts einzubringen.  
R. l. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 16. Jänner 1881.

(418-2) **Militär-Waisenkunst.** Nr. 938.  
Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1881 die von dem verstorbenen Herrn Oberlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenkunst mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung. Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.  
Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis 20. Februar 1881 bei diesem Magistrate zu überreichen.  
Stadtmagistrat Laibach, am 15. Jänner 1881.

(394-3) **Kundmachung.** Nr. 20.  
Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs **Anlegung der neuen Grundbücher für die Catastralgemeinde Wolfsbad** verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Catastralmappen und den Erhebungsprotokollen durch vierzehn Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.  
Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen  
am 5. Februar l. J.

hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuer Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen um die Nichtübertragung ansucht.  
R. l. Bezirksgericht Stein, am 3. Jänner 1881.

(449-1) **Postexpedientenstelle** Nr. 79.  
Die Postexpedientenstelle in Zoll bei Wippach, Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährl. 40 fl. und einem Jahrespauschale von 159 fl. für die wöchentlich viermalige Fußbotenpost zwischen Zoll und Wippach ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.  
Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.  
Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Zoll bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.  
Triest, am 18. Jänner 1881.  
R. l. Postdirection.

## A n z e i g e b l a t t.

(4879-1) **Curatorsbestellung.** Nr. 6158.  
Dem Peter Zagar von Darnitz, unbekanntem Aufenthaltsort, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 9. October 1880, Z. 6158, des Mathias Zagar von Darnitz Nr. 3 wegen Eigenthums Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. October 1880.

(422-1) **Bekanntmachung.** Nr. 42.  
Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:  
Es sei für die Tabulargläubiger Helena, Marianna, Josef Jerovšek, Johann und Michael Mihelic, alle von Wolfsbad, ob ihres gegenwärtig unbekanntem Aufenthalts in der Executions-sache des l. l. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen l. l. Aersars) gegen Matthäus Klanar von Wolfsbad Herr Dr. Karl Schmidinger, l. l. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Real- feilbietungsbescheid vom 14. Dezember 1880, Z. 9251, zugestellt worden.  
R. l. Bezirksgericht Stein, am 14ten Jänner 1881.

(4984-1) **Erinnerung.** Nr. 11,411.  
an Michael Mled von Grahovo, derzeit unbekanntem Aufenthaltsort.  
Von dem l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Michael Mled von Grahovo, derzeit unbekanntem Aufenthaltsort, hiemit erinnert:  
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Krajc von Grahovo die Klage auf Zahlung des Betrages per 98 fl. 34 kr. s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Februar 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 G. O. angeordnet wurde.  
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn

Ignaz Gruntar, l. l. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.  
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten November 1880.

(435-1) **Erinnerung.** Nr. 12,632.  
an Maria Bramor und deren unbekanntem Erben.  
Vom l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Bramor und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:  
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Polanc von Unterradula die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 145 ad Oberradelstein angestrengt, und wird die Tagsatzung hierüber auf den 4. Februar 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten Franz Kapler von Butschka als Curator ad actum bestellt.  
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten November 1880.

(4935-1) **Erinnerung.** Nr. 11,437.  
an die unbekannt wo befindlichen Stefan Jstenuk von Hotederschiz, Johann Pozenu von Planina, Franz Lavrencic von Oberfeld, Matthäus und Anton Leban von Adelsberg, Maria Trip, Martin Petrovic von Franzdorf, Michael Milavec von Planina, Maria Pozenu von Garcarvec, Thomas Merkun von Stein, Lukas Streiner von Adelsberg, Thomas Merkun von Prevole, Michael Kolar von Neudirnbad und Simon Sterle von Wippach, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.  
Von dem l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Ste-

fan Jstenuk von Hotederschiz, Johann Pozenu von Planina, Franz Lavrencic von Oberfeld, Matthäus und Anton Leban von Adelsberg, Maria Trip, Martin Petrovic von Franzdorf, Michael Milavec von Planina, Maria Pozenu von Garcarvec, Thomas Merkun von Stein, Lukas Streiner von Adelsberg, Thomas Merkun von Prevole, Michael Kolar von Neudirnbad und Simon Sterle von Wippach, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Paul Celada von Garcarvec die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 117 ad Herrschaft Haasberg haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, l. l. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.  
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten November 1880.

(434-1) **Erinnerung.** Nr. 12,631.  
an Michael Novak und dessen unbekanntem Erben.  
Von dem l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Novak und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:  
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Polanc von Unterradula die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 175 ad Oberradelstein angestrengt, und wird hierüber die Tagsatzung auf den 4. Februar 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Kapler von Butschka als Curator ad actum bestellt.  
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten November 1880.

(365-1) **Exec. Realitätenverkauf.** Nr. 6344.  
Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 403 vorkommende, auf Josef Belicic aus Tschernembl Nr. 98 vergewährte, gerichtlich auf 505 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des l. l. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des h. l. l. Aersars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 7. Juni 1880 per 13 fl. 42 kr. s. W. s. A., am 18. Februar, 18. März um oder über dem Schätzungswert und am 22. April 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.  
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1880.

(323-1) **Dritte executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 43.  
Vom l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann Debelak von Oberdobra, Bezirk Radmannsdorf, die executive Versteigerung der Maria Kuncic von Stenitschne gehörigen, gerichtlich auf 4394 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6 ad Gallenfels Einlage Nr. 757 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den 24. Februar 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Jänner 1881.

(310—2) Nr. 8474, 8475 und 8476.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird  
1.) der Maria Rens, unbekanntem  
Aufenthaltes, beziehungsweise deren un-  
bekanntem Erben und Rechtsnachfolgern  
hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Kaspar Pantar von Münkendor-  
f (durch Herrn Dr. Pirnat, Advocat  
in Stein) unterm 13. November 1880,  
Z. 8474, die Klage auf Anerkennung  
der Erfindung der Realität Urb.-Nr. 125  
ad Grundbuch der Pfarrhofsgilt Stein  
und Gestattung der Eigenthumseinver-  
leibung;

2.) den Tabulargläubigern Theresia  
Silevc, Maria Baupetic, Agnes Djenar  
und Josef Korosic, resp. den Martin  
Djenar'schen Kindern Jakob und Bar-  
bara Bizjak, Jakob Smolnikar und  
Michael Bizjak, sämmtlich unbekanntem  
Aufenthaltes, resp. deren unbe-  
kannnten Erben und Rechtsnachfolgern  
erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Cevc  
und Franz Cevc, Grundbesitzer in Ba-  
seno (durch Herrn Dr. Pirnat, Advocat  
in Stein), die Klage de praes. 13. No-  
vember 1880, Z. 8475, auf Anerken-  
nung der Verjährung nachstehender, auf  
der sub Urb.-Nr. 202, im Grundbuche  
der Herrschaft Münkendorf vorkommen-  
den Realität haftender Forderungen, als:

- der Forderung der Theresia Silevc  
aus dem Heiratsbrieft ddo. 5. No-  
vember 1803 pr. 450 fl. ö. W.;
- der Forderung der Maria Baupetic  
aus dem Heiratscontracte vom 6ten  
Februar 1808 pr. 350 fl. ö. W.;
- der Forderung der Agnes Djenar  
und des Josef Korosic, Vormünder  
der Martin Djenar'schen Kinder, aus  
dem Notariatsacte vom 1. April  
1814 pr. 55 fl., der Gerichtskosten  
pr. 4 fl. sammt Nebenverbindlich-  
keiten;
- der elterlichen Entfertigungen des  
Jakob und der Barbara Bizjak  
aus dem Uebergabvertrage vom  
9. Dezember 1842 à pr. 200 fl., zu-  
sammen pr. 400 fl.;
- der Forderung des Jakob Smolnikar  
aus dem Schuldscheine vom  
25. Dezember 1842 pr. 46 fl.  
sammt 5% Zinsen und Einbrin-  
gungskosten;
- der Pachtrechte des Jakob Smolnikar  
aus dem Pachtvertrage vom  
15. Dezember 1842 hinsichtlich der  
Wiese „za studencom“;
- des Lebensunterhaltes und der Zu-  
besserung des Michael Bizjak aus  
dem Uebergabvertrage vom 9. De-  
zember 1842, und

3.) dem Michael Rakief, resp. dessen  
Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbe-  
kannnten Aufenthaltes, wird gleichfalls  
erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Flöre,  
Grundbesitzer in Deppelsdorf (durch Herrn  
Dr. Pirnat, Advocat in Stein), unterm  
13. November 1880, Z. 8476, die Klage  
auf Anerkennung der Erfindung der Rea-  
lität Rectf.-Nr. 329 ad Herrschaft Kreuz  
und Gestattung der Eigenthumseinver-  
leibung sammt Anhang eingebracht, über  
welche Klagen die Tagatzung zum münd-  
lichen Verfahren auf den

11. Februar 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit  
dem Anhang des § 29 allg. G. D. an-  
geordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und die-  
selben vielleicht aus den k. k. Erbländen  
abwesend sind, so hat man zu deren Ver-  
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten  
den Herrn Dr. Schmidinger, k. k. Actar  
in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu  
dem Ende verständigt, damit sie allen-  
falls zur rechten Zeit selbst erscheinen  
oder sich einen andern Sachwalter bestel-  
len und diesem Gerichte namhaft machen,  
überhaupt im ordnungsmäßigen Wege  
einschreiten und die zu ihrer Vertretung  
erforderlichen Schritte einleiten können,  
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-  
gestellten Curator nach den Bestimmun-

gen der Gerichtsordnung verhandelt werden  
und den Beklagten, welchen es übrigens  
frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem be-  
nannten Curator an die Hand zu geben,  
sich die aus einer Verabsäumung ent-  
stehenden Folgen selbst beizumessen haben  
werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten  
Dezember 1880.

(4900—2)

Nr. 2180.

**Erinnerung**

an Mathias, Anton, Theresia und Ma-  
rianna Kastelic und deren unbekanntem  
Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neu-  
markt wird den Mathias, Theresia und  
Marianna Kastelic und deren unbekanntem  
Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte  
Maria Uhačič geb. Kastelic von Siegers-  
dorf sub praes. 13. November 1880, Zahl  
2180, die Klage auf Anerkennung der  
Erfindung des Eigenthumsrechtes der Rea-  
lität Urb.-Nr. 1 ad Kirchengilt St. Ulrich  
angebracht, worüber die Tagatzung auf den

15. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-  
net worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend  
sind, so hat man zu deren Vertretung  
und auf ihre Gefahr und Kosten den  
Herrn Bürgermeister von Neumarkt, An-  
ton Schelesnikar, als Curator ad actum  
bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur  
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter bestellen und diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die  
zu ihrer Vertretung erforderlichen  
Schritte einleiten können, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
nach den Bestimmungen der Gerichts-  
ordnung verhandelt werden und die Be-  
klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre  
Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-  
rator an die Hand zu geben, sich die aus  
einer Verabsäumung entstehenden Folgen  
selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am  
14. November 1880.

(5097—2)

Nr. 6446.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann  
Pohar und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krain-  
burg wird dem unbekannt wo befindlichen  
Johann Pohar und dessen Rechtsnach-  
folgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Jakob Dorn von Doljenavas  
die Klage de praes. 14. September l. J.,  
Z. 6446, pcto. Erfindung der Realität  
Rectf.-Nr. 495 ad Herrschaft Radmanns-  
dorf eingebracht, worüber die Tagatzung  
zur mündlichen Verhandlung auf den

1. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt  
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und  
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn  
Dr. Johann Mencinger, Advocat in  
Krainburg, als Curator ad actum be-  
stellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende  
verständigt, damit dieselben allenfalls zur  
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter bestellen und diesem Ge-  
richte namhaft machen, überhaupt im ord-  
nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu  
ihrer Vertretung erforderlichen Schritte  
einleiten können, widrigens diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden und die Beklagten, welchen  
es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe  
auch dem benannten Curator an die Hand  
zu geben, sich die aus einer Verabsäumung  
entstehenden Folgen selbst beizumessen haben  
werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
29. September 1880.

(140—2)

Nr. 3072.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef  
Modic von Neudorf die Reassumierung  
der mit dem Bescheide vom 2. September  
1877, Z. 694, auf den 22. Februar 1878  
angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten  
dritten exec. Feilbietung der dem Jakob  
Zalar von Korosice gehörigen Realität  
sub Urb.-Nr. 315/308 ad Grundbuch  
Herrschaft Radlitzel bewilliget und zu  
deren Vornahme die Tagatzung auf den  
10. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten  
April 1880.

(350—2)

Nr. 10,088.

**Reassumierung executiver  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gro-  
bolsek von Bowschie die exec. Versteige-  
rung der der Maria Kapotnik von  
Zlat gehörigen, gerichtlich auf 732 fl.  
geschätzten Realität Urb.-Nr. 77 ad Gal-  
lenegg, Grundbuch fol. 333 im Reassu-  
mierungswege bewilliget und hiezu drei  
Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die  
erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

4. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
im Amtsgebäude in Littai mit dem An-  
hange angeordnet worden, daß die  
Pfandrealität bei der ersten und zweiten  
Feilbietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden  
wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten  
Dezember 1880.

(5420—2)

Nr. 5891.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Balhaf.  
Princes von Wippach die exec. Versteige-  
rung der dem Marko Kerze von Oberfeld  
gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätz-  
ten Realität tom. XIX, pag. 412 ad  
Herrschaft Wippach, Einl.-Nr. 147 ad  
Steuergemeinde Oberfeld bewilliget und  
hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und  
zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

8. April 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-  
gerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealität bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hint-  
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabu-  
largläubigern Andreas und Margareth  
Kerze von Oberfeld wird Herr Matthäus  
Lorenčič von Oberfeld zum Curator ad  
actum bestellt und diesem der Bescheid  
eingehändiget.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten  
Dezember 1880.

(38—2)

Nr. 11,032.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael  
Gostisa von Ravce die exec. Versteigerung  
der dem Jerni Istenič von Oberdorf  
H. = Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf  
6832 fl. 82 kr. geschätzten Realität sub  
Rectf.-Nr. 4, 25/1, Urb.-Nr. 1 ad Herr-  
schaft Voitsch bewilliget und hiezu drei  
Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die  
erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

7. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealität  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hint-  
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der  
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten  
Dezember 1880.

(5193—2)

Nr. 7738.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias  
Zvanc von Stermec die exec. Versteige-  
rung der dem Johann Vesel von Mit-  
tendorf gehörigen, gerichtlich auf 2272 fl.  
geschätzten Realität Urb.-Nr. 1380 ad Herr-  
schaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei  
Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die  
erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hier-  
gerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealität bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber unter demselben hintangegeben  
werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen  
der Vicitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesgerich-  
tlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten  
Oktober 1880.

(71—2)

Nr. 6386.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas  
wird zur Vornahme der öffentlichen Feil-  
bietung der auf 2308 fl. 50 kr. ö. W. ge-  
schätzten, dem Johann Zerounik von  
Zeier gehörigen Realität Dom. Zeier  
Urb.-Nr. 6, Einlage Nr. 11 der Steuer-  
gemeinde Zeier, der

11. Februar

für den ersten, der

11. März

für den zweiten und der

19. April 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatz  
bestimmt, daß diese Realität, wenn sie  
bei dem ersten oder zweiten Termine  
nicht wenigstens um den Schätzungswert  
verkauft würde, bei dem dritten Termine  
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den  
obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr  
vormittags hiergerichts zu erscheinen und  
können vorläufig den Grundbuchsstand im  
Grundbuchsamte und die Feilbietungs-  
bedingungen in der Gerichtskanzlei des  
obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.  
Laas, den 28. November 1880.

(412-2) Nr. 308.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird hiemit den unbekanntem Rechtsnachfolgern des am 5. Jänner 1881 zu Laibach verstorbenen Johann Oswald, Cafetiers, bekannt gegeben:

Es sei über die beiden von Josef Kordin (durch Dr. Sajovic in Laibach) gegen den Verlass des Johann Oswald, Cafetiers in Laibach, sub praes. 14. Jänner 1881, BZ. 308 und 309, überreichten Wechselklagen pcto. 1000 fl. ö. W. f. A. und 600 fl. ö. W. f. A. Herr Dr. Suppantich, Advocat in Laibach, für den geklagten Johann Oswald'schen Verlass unter gleichzeitiger Zustellung der über die Klagen ergangenen wechselrechtlichen Zahlungsaufträge vom 15. Jänner 1881, BZ. 308 und 309, als Curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden die unbekanntem Rechtsnachfolger des Johann Oswald mit dem Bemerkten verständigt, dass sie ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder sonst im gerichtsmässigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die nachtheiligen Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben hätten. Laibach, am 15. Jänner 1881.

(400-2) Nr. 9122.

### Executive

### Realitätenversteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) zur Einbringung eines Steuernrückstandes per 160 fl. 60 kr. sammt Anhang die executive Versteigerung der der Helena Kastelic gehörigen, gerichtlich auf 3300 fl. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 18 alt in Hühnerdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen an den

28. Februar,  
28. März und  
25. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. Dezember 1880.

(141-3) Nr. 8874.

### Reassumierung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Mroschek von Laibach als Cessionär der Theresia Bosja die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. April 1869, B. 1826, bewilligten, sohin jedoch mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1869, B. 6672, fixirten executiven Versteigerung der

zur Concursmasse des J. B. Justin in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 25 ad Commenda Laibach, jetzt Grundbuchseinlage Nr. 3, Catastralgemeinde Krakau, vorkommenden Hausrealität bewilliget und zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung neuerlich eine Tagsatzung auf den

7. Februar 1881

mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags bei diesem k. k. Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen des Feilbietungs-commissärs zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-auszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Dezember 1880.

(260-3) Nr. 9021.

### Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Aushilfskassenvereins, registrierten Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mroschek), die executive Versteigerung der dem Johann Komar von Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte auf 4060 fl. geschätzten Realität, als:

- 1.) der in der Grundbucheinlage Nr. 28 der Catastralgemeinde Krakau vorkommenden Hausrealität Nr. 24 am Krakauerdamm;
- 2.) des Gemeinde-Antheiles in Rakova jolsa Mappe Nr. 26, Urb.-Nr. 1662 im Bande 33, Seite 101, und
- 3.) des Gemeindehütweide-Antheiles Pri cegovnicah Mappe Nr. 75, Band 35, Seite 311, —

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,  
14. März  
und die dritte auf den

25. April 1881, jedesmal mit dem Beginne vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Dezember 1880.

(5336-2) Nr. 5920.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Herrn Franz Belle, k. k. Rentamtsverwalter in Landstraß, gegen Anton Jalove von Sutna wird die mit Bescheide vom 31. Juli 1880, B. 3961, reassumando auf den 24ten November 1880 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der gegneri-

schen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 28<sup>2</sup>/<sub>2</sub>, ad Herrschaft Thurn-amhart vorkommenden, in Schutenstiwersch gelegenen Weingartenrealität auf den

9. März 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 29. November 1880.

(184-3) Nr. 11,758.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Sajovic von Prusica wegen Nicht-zuhaltung der Picitationsbedingungen die Relicitation der vom Andreas Marinko von Kirchdorf erstandenen, dem Johann Moll jun. von Oberdorf gehörig gewesenen, gerichtlich auf 975 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 4 und 25/2 ad Voitsch bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. Februar 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, dass dieselbe nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten November 1880.

(298-3) Nr. 8263.

### Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen:

- 1.) Johann Kaman von Kaplavo,
- 2.) Franz Puzel von Prilipi hiemit wird erinnert,

ad 1.) dass das gegen ihn erlassene Contumaz-Urtheil vom 30. October 1880, B. 7848, pcto. 40 fl. sammt Anhang;

ad 2.) dass der Zahlungsbefehl vom 14. Dezember 1880, B. 9166, wornach derselbe 14 Gulden 6 kr. sammt Anhang dem Franz Dejak zu zahlen hat,

dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifniz, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifniz, am 3ten Jänner 1881.

(5427-1) Nr. 9836.

### Erinnerung

an Margareth Knafelc, unbekanntem Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Margareth Knafelc ihres unbekanntem Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Knafelc von Rododendorf Nr. 38 die Klage auf Anerkennung des mündlichen Testaments der am 29. Februar 1880 zu Rododendorf Nr. 38 verstorbenen Ableberin Maria Smerdu eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. November 1880.

(388-3) Nr. 19,336.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Urh. Bishnovar von St. Marcen die exec. Versteigerung der dem Anton Gliha von St. Marcen gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 53 ad St. Marcen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,  
die zweite auf den  
2. März  
und die dritte auf den

2. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. September 1880.

(240-3) Nr. 6217.

### Erinnerung

an den unbekanntem Besitzer der Einsteidelei zu St. Antoni in Fuzine.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekanntem Besitzer der Einsteidelei zu St. Antoni in Fuzine hiemit erinnert:

Es habe Maria Witwe Schlegl von Fuzine Nr. 83 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Einsteidelei zu St. Antoni in Fuzine ad Herrschaft Wippach tom. IV, pag. 127, durch Erziehung sub praes. 10ten Dezember 1880, B. 6217, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Februar 1881,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der Grundbesitzer Johann Desfranceschi von Sturija als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, dass er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. Dezember 1880.

(225-3) Nr. 7236.

### Erinnerung

an Gregor Dimc, event. dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raffensfuß wird dem Gregor Dimc, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Martin Tratar von Novagora wider dieselben die Klage auf Anerkennung und Erziehung der Weingartenrealität in Novagora Pflod Nr. 21 ad Erlachhof sub praes. 22. Dezember 1880, B. 7236, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. Februar 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Orlon von Terzise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Raffensfuß, am 23. Dezember 1880.

(46-2) Nr. 13,166.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Helena Hodnik von Unterloitsch werden die mit dem Bescheide vom 25. Juli 1878, Z. 5878, auf den 2. Oktober, 2. November und 4. Dezember 1878 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Franz Wihevec von Martinbrub Haus-Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 104, 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Loitsch wegen schuldigen 200 fl. reassumando auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 9. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Dezember 1880.

(47-2) Nr. 10,882.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der mindj. Josef Majzischen Erben von Birkniz, durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Sedca (vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg), werden die mit dem Bescheide vom 6. August 1880, Z. 7322, auf den 21. Oktober, 20. November und 22. Dezember 1880 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen der dem Josef Dragolic von Birkniz gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 428 ad Haasberg wegen schuldigen 290 fl. 33 kr. auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 9. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Dezember 1880.

(48-2) Nr. 12,048.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Helena Hodnik von Unterloitsch werden die mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1878, Z. 14,552, auf den 27. Februar, 28ten März und 30. April 1879 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Gregor Wihevec von Ziberse Haus-Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 3831 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 583, Urb.-Nr. 217 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 440 fl. sammt Anhang reassumando auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 9. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Dezember 1880.

(40-2) Nr. 12,431.

### Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Babukovic von Kleinschwiz werden die mit dem Bescheide vom 30. Dezember 1879, Z. 11,053, auf den 25. Februar, 31ten März und 29. April l. J. angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietungen der dem Lorenz Lebar von Grahovo Haus-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 721 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 376 fl. s. A. reassumando auf den

- 9. Februar,
- 9. März und
- 7. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Dezember 1880.

(324-2) Nr. 5144.

### Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sipovec von Begnje gegen Lukas Hakelj von Godowitsch wegen aus dem Urtheile vom 28. Dezember 1878, Z. 3619, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3460 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 21. April 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 22sten Dezember 1880.

(387-2) Nr. 21,734.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Trontel von Oberbuplitz die exec. Versteigerung der dem Johann Berglez von Neplische gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21 ad Steuer-gemeinde Sipoglav bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 5. Februar,
- 2. März

und die dritte auf den

2. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. October 1880.

(72-2) Nr. 6425.

### Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2428 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Kermel von Laib, Karlowitzvorstadt Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Kirche Kapelle St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität und der auf eben dieser Realität mit den Ehepacten ddo. 27. August 1870, G. Z. 2593, für Maria Kermel geb. Lotric hastenden Eheprüche pr. 760 fl. der 10. Februar

- für den ersten, der
- 10. März
- für den zweiten und der
- 19. April 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen. Laib, den 16. Dezember 1880.

(139-2) Nr. 6166.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bidrich von Viganu gegen Andreas Rugar und dessen Nachhaber Matthäus Rugar von St. Veit pcto. 365 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 11. September 1879, Z. 7336, angeordnete, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der geuerischen, auf 1435 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 391, Rectif.-Nr. 499 und Urb.-Nr. 347/736, Rectif.-Nr. 50 ad Herrschaft Radlitzel mit dem früheren Anhang auf den

10. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 27sten Juli 1880.

(327-2) Nr. 7128.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der bürgerlichen Vermögensverwaltung der Stadt Stein (durch Dr. Birnat) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Auscher von Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 2135 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 300 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 9. Februar,
- 9. März

und die dritte auf den

20. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 27sten November 1880.

(5147-2) Nr. 5644.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Georg Stipic von Planina Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 408 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 177 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 9. Februar,
- die zweite auf den
- 9. März
- und die dritte auf den
- 9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 4. November 1880.

(5402-2) Nr. 6147.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Agnes Gasparatti von Präwald (durch Herrn Dr. Deu) die in ihrer Executionssache wider Johann Bozar von Goče Nr. 66 mit Bescheid vom 16. September 1880, Z. 4688, auf den 7. Dezember 1880, 7. Jänner und 8. Februar 1881 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 256; tom. XXIV, pag. 304, 307, 310, 313, 316 und 319 ad Schwizhoffen; tom. II, pag. 255 ad Haasberg; tom. A., pag. 131 und ad Slapp pag. 257 vorkommenden Realitäten auf den

- 21. Mai,
- 24. Juni und
- 26. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 6. Dezember 1880.

(351-2) Nr. 10,462.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Josef Rozlevkar von Kaliberh gehörigen, gerichtlich auf 2057 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 205 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 4. Februar,
- die zweite auf den
- 4. März

und die dritte auf den

4. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 27sten Dezember 1880.

(379-2) Nr. 5159.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Gostitscha von Loitsch gegen Johann Pagon von Godowitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. November 1879, Z. 5088, schuldigen 600 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 258/695 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8770 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 10. Februar,
- 10. März und
- 21. April 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 23sten Dezember 1880.

# Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Blennorrhöen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufshilfe des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret) Ordination: (3216) 67

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31, täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig

## Briefcouverts mit Firmendruck

in verschiedenen Qualitäten, per 1000 von fl. 2-25 ab in der Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg, Laibach, Bahnhofgasse.

## Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-6 Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

## Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bart-schuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unentbehrliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

**Berger's Glycerin-Theerseife** die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. Haupt-Versand: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Svoboda, G. Piccoli, Willh. Mayr, und Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Braun; Gurkfeld: J. Böhm; Idria: J. Wark; Krainburg: C. Schaunik; Littai: Joh. Benes; Radolfs-wert: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konecny. 209 24-2

**Veloutine** (Poudre de riz) Da Reich u. Hoch, coulant und unspürbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. a Schachtel fl. 1.  
**Wiener Toilette-Puder Schneeglockchen** Preis a Schachtel 60 fr.  
**Damenpulver** Preis a Schachtel 30 fr.  
**Glycerin-Crème** (Schneeglockchen) aus erprobten Substanzen, befeuchtet die Haut, entfernt alle Unreinheiten der Haut und verleiht den Feintönen blühende Röthe. Preis 1 fl.



**„P U R I T A S“** S. I. ausöchl. priv. Haarverjüngung = Milch, Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Konsistenz bringen längstens 14 Tagen unter Garantie der Unschädlichkeit. Preis 2 fl.  
**Moloritas** verleiht grauen, rothen, (Nugul-Präparat), überaus leicht löslichen Haaren in unangenehm kurzer Zeit eine natürlich dunkle Farbe. Preis fl. 1. D. S. in der Extrakt-Form, Preis fl. 1.50.  
**La Jeune.** Total anästhetisches Haarwuchsmittel von besonderer Wirkung auf den Kopf, bei einer natürlichen braunen oder schwarzen Farbe erhält ein jedes Cartons mit 30 Haaren fl. 3.  
**BRILLANTINE** ist das einzige Mittel, um den Bart wuschig zu machen und weich zu erhalten. ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 50 fr.  
**Klettenwurzel-Haaröl** von eminent befeuchtender Wirkung auf die Haarwurzel, befördert das Wachstum. Befestigt die Haare gegen Ausfallen, verleiht ihnen Glanz, Schmeidigkeit, sowie eine angenehme Geruch. Preis per Flacon fl. 1.50.  
**Klettenwurzel-Haaröl** macht das Haar weich und geschmeidig, verleiht ihm Glanz, Kraft und natürlichen Glanz. Preis eines Flacons fl. 1.  
**Crème imperiale** und **Huile Antique**, Familien-Pomade und verjüngendes Haar-Öl in den beliebtesten Gerüchen, als Pfeffer, Nelken, Rosen, St. Germaine in Flaconen zu 70 und 50 fr.; Parfüm a Flacon 50 fr.

**Balsamisches Mundwasser** von höchst wohltuender, erfrischender Wirkung. Verleiht die Zähne und das Gummigewebe und befeuchtet den übrigen Mundraum aus dem Grunde. Großer Flacon fl. 1, kleiner 60 fr.  
Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung frankirt. Bei Bestellung eines einzelnen Artikels wird 20 fr. Emballage berechnet. Der Nachschub kann zu belieben durch: 2819  
**Otto Franz**, Wien, VII., Mariahilferstraße 38  
Depot in Laibach bei: Eduard Wabr, Parfümeur; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (5149) 25 7

**Bisittarten** in hübscher Ausföhrung empfiehlt Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

**Künstliche Zähne u. Gebisse** werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesezt. Plomben in Gold etc.  
Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst  
**Pustgas-Markose** beim (5242) 26  
**Bahnarzt A. Paichel**, an der Gradsky-Brücke im I. Stod.

7000 Stück **Leintücher**, vollkommen neu, aus guter reiner Flachsgarnleinwand, complet gross, für das grösste Bett geeignet, worden von einem aufgezogenen äranischen Consortium tief unter dem Erzeugungspreise, per Stück mit 1 fl. 15 kr., nur so lange der Vorrath ist, abgegeben. Aufträge bitten unserem Bevollmächtigten, Herrn J. Trostler, Wien, II., Pazmanitengasse Nr. 15, zukommen. zu lassen. (253) 6-4  
Versandt per Kasse oder per Nachnahme.

**A. Debevec**, Römerstrasse (Gradischa) Nr. 19, **Salon-Kohle** von 50 Kilo aufwärts in jeder beliebigen Quantität; (358) 7-4  
**trockenes Brennholz**, in Scheitern und verkleinert, 1, 1/2 und 1/4 klafterweise und in Säcken (à 30 kr) ins Haus gestellt, zu billigen Preisen. (120-3) Nr. 13,741.

**Bekanntmachung.** Der gegenwärtig unbekannt wo befindlichen Frau Caroline Schollmayer von Laibach wird bekanntgegeben, dass der über Aufsuchen des Josef Blazon von Plalina Nr. 84 erlassene diesgerichtliche Eigenthumsrechts-Einverleibungs- und Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 17. Juni 1880, Z. 7269, dem unter einem für dieselbe bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, zugestellt worden ist. R. I. Bezirksgericht Loitsch, am 27ten December 1880.

Nurrecht, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.  
**Huste-Nicht**  
Berichtl. geschützt

**Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau.\***  
Die anerkannt besten Heilmittel gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Katarrh bis zur Lungenschwindsucht.  
Feinstor Blumenhonig, bestes Malz und concentrirter Auszug von 30

der heilkräftigsten europäischen, amerikanischen und indischen Kräuter.  
Der Gebrauch dieser Mittel bei oben erwähnten Uebeln ist unerlässlich. Die heilkräftige Wirkung derselben wird sich stets bewahren.  
**Tausende** können es uns bezeugen, schon nach kurzem Gebrauch wird jeder die intensiv guten Wirkungen an sich wahrnehmen.  
Ausser zahlreichen Auerkennungen besitzen wir auch ein

**Dankschreiben Sr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck.**  
\*) Zu haben: Extract à Flasche 2 fl., 1 Flasche 50 und 80 kr.; Caramellen à Beutel 40 und 25 kr. in Laibach bei: G. Piccoli, Apoth. „zum Engel“, Wienerstrasse (405) 1

(5337-3) Nr. 4653.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
In der Executionssache des Bräuden-ausschusses Heiligentanz (durch Franz Horvat von ebendort) gegen Martin Duler von Karlsche wird die mit dem Bescheide ddo. 24. April 1880, Z. 1732, auf den 16. September 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegenwärtigen, gerichtl. auf 2872 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 305 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität von Amtswegen auf den 9. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.  
R. I. Bezirksgericht Landstraß, am 17. September 1880.

(4878-1) Nr. 5388.  
**Curatorsbestellung.**

Dem Georg Pezdirec von Bojnabas Hs.-Nr. 7, unbekanntem Aufenthalt, rüchrichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 10. September 1880, Z. 5388, des Mathias Malneric von Bojnabas Hs.-Nummer 10 wegen 25 fl. c. s. c. Herr Martin Malneric von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagfahung auf den 23. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1880.

(191-2) Nr. 10349.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu den hiergerichtlichen Execten vom 3. Dezember 1880, Z. 9218, und 22. Dezember 1880, Z. 10,080, bekannt gemacht:  
Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerinnen Maria Urbanic und Ursula Valencic von Grafenbrunn, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 1/5 ad Herrschaft Prem Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.  
R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Dezember 1880.

(421-2) Nr. 41.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:  
Es sei für die unbekanntem Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubigerin Gertraud Rosier von Berau Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Johann Zebove von Berau zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 7. Dezember 1880, Z. 8814, zugestellt worden.  
R. I. Bezirksgericht Stein, am 14ten Jänner 1881.

(395-3) Nr. 9146.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird anmit bekannt gemacht:  
Es wurde zufolge Beschlusses des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert ddo. 7. Dezember 1880, Zahl 1405, wegen Schwachsinnes über Anton Malezic von Niedergereuth Nr. 4 die Curatel verhängt und zum Curator desselben Johann Turk von Niedergereuth bestellt.  
R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Jänner 1881.

(431-2) Nr. 309.  
**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Lukas Eisner von Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 15ten Dezember l. J., Z. 12,836, zugestellt wurde.  
R. I. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Jänner 1881.

(5298-3) Nr. 3734.  
**Relicitation.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:  
Es werde über Aufsuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) wegen nicht erfüllter Relicitationsbedingungen die Relicitation der dem Herrn Adolf Bahor von Bobdree gehörig gewesenen, laut Feilbietungsprotokoll vom 28. April 1879, Z. 2495, von Anna Bahor erstandenen Realität tom. I, pag. 189, Urb.-Nr. 217 und 246 ad Neufossel, Weingarten „Ogerjaver“ Parc.-Nr. 780, 767/a und 767 der Steuer-gemeinde Bobdree auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagfahung auf den 15. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei die Pfandrealityt auch unter dem Schätzwerte per 600 fl. an den Meistbietenden hint-angegeben werden wird.  
Die Relicitationsbedingungen sind das Schätzungsprotokoll sowie der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.  
R. I. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Dezember 1880.

## Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den H. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, **Pflanzungen mit Krystallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Beeren und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

**Dr. Hirschfeld,**

Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.** (5) 19

## Laura Fleischner, Damen-Modensalon,

37 Annastrasse 37, Graz,

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung

neuester Promenade-, Soirée- und  
Salon-Toiletten.

Elegant und billig.

(115) 4-3



## Wilhelm Luksch,

Galanteriewaren-Fabriksniederlage,  
Wien, Graben 30.

Vergoldete oder versilberte, reich emaillierte Bronze-Cotillonorden von fl. 1-40 bis fl. 9.  
Vergoldete oder versilberte und reich emaillierte Grosskreuze von fl. 10 bis fl. 30.  
Georgsthaler (Bronze, vergoldet oder versilbert), fl. 5, 7, 10, 12, 15.  
Papier-Cotillonorden in zahlreichen Mustern von fl. 1 bis fl. 8.  
Crépe-Orden in äusserst zarter Zusammenstellung von fl. 4 bis fl. 40.  
Knopfloch-Bouquets, an Nadeln befestigt, fl. 2-50, 3-75, 6, 8.  
Cotillon-Touren (über 90 Nummern) von 60 kr. bis fl. 7 per Stück. Frische Blumenbouquets fl. 10 per 100 Stück. Comité-Abzeichen sowie alle Ballartikel.

**Zahlreiche, höchst originelle Novitäten.**

Auf Wunsch werden auch Cotillonorden- und Cotillontouren-Collectionen zu beliebigen Preisen zusammengestellt. (456) 4 1  
Kataloge gratis und franco, festgesetzte Fabrikspreise.

## !!Apotheker J. Nussbauers Medicinalweine!!

**Warnung!** Da vielfach Versuche gemacht werden, meine Präparate durch andere, gänzlich unwirksame, ja oft schädliche Mischungen substituieren zu wollen, so mache ich die P. T. Käufer aufmerksam, ausdrücklich „J. Nussbauers China-Eisen- und China-Malagawein“ zu verlangen.

## China-Eisen-Malagawein

ist das einzige vollkommen zuverlässige und sicher ohne Nachtheil für die Zähne wirkende Mittel zur Blutbereitung und Blutreinigung zur schnellsten Beseitigung von: Bleichsucht, Blutarmut, Krankheiten des Magens, Migräne, Gicht und Rheumatismus, Scrophulose, Kehlkopf-, Rachen- und Lungenkrankheiten

## China-Malagawein,

vorzügliches Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen nach schweren Krankheiten, namentlich im Wochenbette.

**Zeugnisse:** „In zahlreichen Fällen von Rhachitis, Scrophulose, Anämie etc. habe ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Nussbaumer in Klagenfurt in Anwendung gebracht; der Erfolg war ein äusserst günstiger und ich kann diesen Wein wegen seiner leichten Verdaulichkeit, Schmackhaftigkeit und vorzüglichen Wirkung auf das wärmste empfehlen.“  
Wien im Dezember 1881.

Dr. Flrth,

k. k. Universitätsdocent, Abth.-Vorstand der allg. Poliklinik.

„Ich bestätige, dass ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Nussbaumer in Klagenfurt als ein Mittel von vorzüglicher, sehr leicht verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe bestens empfehlen kann.“  
Linz im Dezember 1880. Prof. Dr. J. Thaler.

„Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein des Herrn Apoth. J. Nussbaumer ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und seine ausgezeichnete Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft.“  
Linz im Dezember 1880. Dr. L. Winterlitz.

„Senden Sie mir umgehend 10 Flaschen ihres China-Eisen-Malagaweines, welcher meine Frau, die seit Jahren unterleibslidend war, vom Tode rettete.“  
Wien, 18. Oktober 1880. Dr. Ig. Weiss.

**Central-Versanddepot: J. Nussbaumer, Apotheker in Klagenfurt.**  
Depots in Laibach: G. Piccoli, Apotheker. In Möttling: J. Wächa, Apotheker. In Radmannsdorf: J. Roblek. (450) 1

## Nur das Gute findet schnellen Eingang!

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre verstrichen, seitdem ich von Newyork nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht Aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souterrain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfieng. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht imstande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkaufte; jedoch da ich von dem grossen Werte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthigt durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, verlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch, halfen mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfieng ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hunderten, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attesten und Dankschreiben über meinen „Shaker-Extract“ (Seigels heilsamer Syrup). Dieses — ein heilendes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einfuhrte und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklang aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen werden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeugte, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shaker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abenteurer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900,000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1.700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher ganz unbekanntem Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shaker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenübel, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shaker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shaker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthigt durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten mittheile. (307) 8-2

Unverdaulichkeiten — gegen welche der „Shaker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unverhoffterweise, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schläfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Vorhanden, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klebrig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schweisses. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, erregbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weisse des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Ausspeien der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit süsslichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so das der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht notwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem anderen, und in der Regel viel derselben zu gleicher Zeit.

## Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M.

In Laibach: J. v. Trnkóczy, Apotheker.

**Depôts in Wien:** In der alten k. k. Feldapothek, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheke; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twerdy; „Engel-Apotheke“, I., am Hof, des C. Haubner; Apotheke „zum rothen Krebs“, I., am hohen Markt, des A. Egger; „Schwan-Apotheke“, I., am Schottenring, des B. Bibus; Apotheke „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustein; „Mohren-Apotheke“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apotheke „zur heil. Brigitta“, II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Bären-Apotheke“, II., Taborstrasse, des M. Sobel; Dr. Alex. Rosenberg, III., Radetzkyplatz; Apotheke am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; Apotheke „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Herbabny; Apotheke „zum goldenen Elephanten“, VII., Stiftgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apotheke“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas. — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apotheke des M. L. Finkh; „Salvator-Apotheke“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Przikryl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apotheke des Josef Gross. Brünn: F. Eder. Bozen: H. Spreiter. Brück: Ferd. Fleck, Droguist. Brody: Liszka. Budapest: Apotheke des Josef v. Török, Königsgasse 12. D.-Földvár: Josef v. Pap. Gmunden: A. Raymann. Iglau: V. Inderka. Innsbruck: Fr. Winkler. Kauczuga, Galizien: E. Heger. Karstadt: Apotheke des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Krakau: Josef Trauczynski. Krems: S. E. Klewein. Kutteneburg: Pr. Slavik. Lemberg: Peter Mikolasch, K. Krzyzanowski. Linz: A. Hoffstetters Erben. A. Ruppert. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolez: Dr. M. Hercz. Neutra: Cornell Tombor. Neusatz: Apotheke des C. B. Grossinger. Neutitschein: Jul. Neusser. Oedenburg: A. Borkert. Panceova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apotheke des Josef Furst am Pofic. Prerau: Apotheke „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Pressburg: Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici, Apotheke „zu St. Martin“ des Rud. v. Soltz. Pressnitz: A. Griessl. Reichenberg: Josef v. Ehrlich-Suaz: V. Kraus, Droguist. Saugerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky. k. k. Hofapothek. Schemnitz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Szegedin: Karl v. Barsasz. Troppau: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jähers Apotheke. Stadt, Hunyadigasse, Stefan F. Tarczay, Apotheke „St. Mariahilf“. Ung.-Hradisch: Josef Stancl. Vinkovce: L. v. Alemann. Warasdin: Apotheke des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apotheke des Fr. Koltscharsch.